



Hier wird sogar das  
Huhn zum Therapeuten

# Ein ganz besonderer Bauernhof

Menschen, Hühner,  
Schweine: Bei Andrea (r.)  
fühlen sich wirklich alle wohl



Landwirtin und Therapeutin **Andrea Göhring** hat in Baden-Württemberg einen Ort geschaffen, der perfekt ist, um großen und kleinen Menschen mit Handicap zu helfen. Unterstützt wird sie dabei von Huhn „Brunhilde“, Schaf „Schnucki“, Kuh „Paula“ ...



Kyle und „Schnucki“  
verstehen sich prima,  
kuscheln entspannt  
auf der Wiese

der perfekte Platz, um Menschen mit unterschiedlichsten Problemen zu helfen“, erklärt Andrea Göhring. Die Tiere, die Felder, die Geräte – alles bezieht die Fachkraft für tiergestützte Therapie seit zwölf Jahren in ihre Arbeit ein. „Tiergestützte Therapie mit Hunden und Pferden ist seit Jahren etabliert. Aber wir arbeiten mit Hühnern, Schafen, Kühen und Ziegen.“ Ob Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder Verhaltensstörungen, ob Seniorinnen und Senioren mit Demenz: Auf Andrea

Göhrings Bauernhof gibt es für jeden Verständnis und Hilfe.

Kyle und seine Mutter Tina sind heute schon zum zweiten Mal bei Andrea. Über zwei Stunden Fahrt nimmt die Mutter dafür in Kauf. „Aber ich sehe ja, was die Berührungen mit ihm machen“, erklärt Tina. „Seine angespannte Muskulatur löst sich, er wird viel ruhiger. Das ist so fantastisch!“ Als hätte sie's gehört, kuschelt sich die Henne noch tiefer in Kyles Schoß. „Ach, es ist herrlich hier“, seufzt Tina. „Ich wünschte, wir könnten viel häufiger herkommen.“

Der Hof von Andrea Göhring liegt in Baden-Württemberg, im kleinen Ort Rulfingen, und bietet wirklich viel: „Wenn man es genau betrachtet, sind wir ein voll ausgestattetes Therapiezentrum“, sagt die Landwirtin. Zusammen mit ihrem Mann führt sie den Hof in dritter Generation, während der Ferien helfen auch ihre erwachsenen Söhne mit. „In so einem Betrieb ist halt immer was zu tun“, sagt

Andrea. Heute ganz besonders: Das Getreide muss eingefahren werden, schon seit Tagesanbruch ist ihr Mann auf den Feldern unterwegs.

„Wir wecken  
Erinnerungen“

Eigentlich würde Andrea mit anpacken, aber sie nimmt sich die Zeit für ihre Therapie-Besucher. „Wenn sich ein autistisches Kind mit einem eigenen Rap-Vers über unsere Kuh ‚Paula‘ verabschiedet, dann weiß ich, wofür ich das alles tue“, erzählt sie. „Und wenn Kyle sich mit den Tieren wohlfühlt, wie gerade jetzt, dann ist es für mich keine Arbeit, sondern Erfüllung!“

Unterstützt wird sie von ihrer tierischen Mannschaft: Huhn „Brunhilde“ (6), Schaf „Schnucki“ (5), Kuh „Paula“ (11) – und all den anderen behuften und gefiederten Kollegen. Insgesamt sind es zwölf Hühner, zwei Hähne, sieben Schafe, zwei Schweine, zwei Ziegen und drei Esel. „Wir sind ein gutes Team“, freut sich Andrea. Ein Team, in das sie viel Arbeit steckt: Die Tiere auszubilden kostet Zeit und Geduld. „Manchmal



Rentner-Ausflug im „Traktortaxi“:  
Es geht über Felder und Wiesen



Senior Egon (r., 82) riecht am Hanf, Konrad (86) überprüft einen Dreschschlegel. „Der Alltag auf dem Hof aktiviert und stärkt ältere Menschen, weckt Erinnerungen“, erklärt Andrea



dauert es auch Jahre. Aber es zahlt sich aus.“

Auf dem Gartentisch neben der Veranda liegen schon die Utensilien für eine Gruppe Seniorinnen und Senioren parat: Gläser mit verschiedenen Körnern, lange Gräser mit Ähren, alte Holzwerkzeuge. „Auch für Ältere oder Menschen mit

Demenz können wir hier auf dem Bauernhof viel tun. Er weckt Erinnerungen, holt Gefühle zurück und macht die Menschen einfach glücklicher“, erzählt Andrea Göhring. Demenzzranke, die nicht mehr wissen, was sie am selben Morgen gefrühstückt haben, erzählen bei ihr aus der Jugend auf dem Hof, von der Feldarbeit. Heute gibt es für die Senioren-Gruppe eine

Fahrt im „Traktortaxi“. Der knallrote Arbeitstraktor zieht den blauen mit Blumen und Figuren bemalten Anhänger mit Sitzbänken. Es geht über Feldwege, vorbei an Kartoffeln, Hanf, Roggen und Weizen, die Stimmung ist ausgelassen, Erlebnisse von früher werden ausgetauscht. Die Senioren sind glücklich, Andrea ist es auch: „Ich liebe einfach, was ich tue!“

CATHRIN BACKHAUS



Wie Kyle hat auch Mara (7) das „FOXG1-Syndrom“. Der Kontakt zu Kuh „Paula“ hilft, ihre verkrampften Muskeln zu lösen (l.). Oben: Redakteurin Cathrin und Huhn „Brunhilde“ sind jetzt neue Freunde

INTERNET

www.bauernhof-goehring.de